
Subject: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 23 Apr 2006 22:57:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://www.aknetherapie.de/dutasterid.htm>

Zitat:

Eine Studie an Finasteridpatienten ergab, daß sich die Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut nach Finasterid-Therapie im Vergleich zuvor signifikant erhöht hat. Dies dürfte also auch bei Dutasterid der Fall sein. Ob und welche Folgen dies hat, ist unklar.

Das ist doch sehr schlecht, oder? Das bedeutet für mich im Klartext: Sobald man Fin wieder absetzt, wird der HA sogar noch schlimmer als vor Bahndlungsbeginn.

Es schaut so aus, als wie sich der Körper gegen die DHT-Blockierung richtig zur Wehr setzt und somit erst Recht noch mehr DHT produziert. Deshalb ja auch die Upregulation.

Was meint Ihr?

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [glockenspiel](#) on Mon, 24 Apr 2006 00:13:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [paff](#) on Mon, 24 Apr 2006 10:44:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ab-2007-volles-haar schrieb am Mon, 24 April 2006
00:57<http://www.aknetherapie.de/dutasterid.htm>

Zitat:

Eine Studie an Finasteridpatienten ergab, daß sich die Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut nach Finasterid-Therapie im Vergleich zuvor signifikant erhöht hat. Dies dürfte also auch bei Dutasterid der Fall sein. Ob und welche Folgen dies hat, ist unklar.

Das ist doch sehr schlecht, oder?

Ja!

ab-2007-volles-haar Das bedeutet für mich im Klartext: Sobald man Fin wieder absetzt, wird der HA sogar noch schlimmer als vor Bahndlungsbeginn.

Ja! Kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.

ab-2007-volles-haarEs schaut so aus, als wie sich der Körper gegen die DHT-Blockierung richtig

zur Wehr setzt

Ja, das tut er, und wie! DHT-Hemmer sind halt keine Hustenbonbons...

ab-2007-volles-haarund somit erst Recht noch mehr DHT produziert. Deshalb ja auch die Upregulation.

Nein! Der Körper produziert nicht mehr DHT sondern, wie du richtig geschrieben hast, erhöht die Anzahl der Rezeptoren. Das versteht man dann unter Upregulation.

Der menschliche Organismus lässt sich halt nicht so leicht austricksen, da der Körper den Haarausfall, also die genetisch programmierte Verkümmern der Haarwurzeln, als physiologischen Prozeß ansieht, versucht er diesen Prozeß auch mit dem Hinderniss "weniger DHT" durchzuführen. Dazu vermehrt er dann halt die DHT-Rezeptoren, dann reicht auch eine geringe Menge DHT damit die Haarwurzeln verkümmern.

Das ganze würde natürlich auch funktionieren wenn der Körper die DHT-Produktion hochschrauben würde, aber er tut es nicht, warum auch immer, sondern er wählt den Weg über die Rezeptoren.

Allerdings gehe ich davon aus, dass nach Absetzen von dem DHT-Hemmer und dem Überstehen der ersten großen Haarausfallwelle wieder eine Downregulation eintritt.

Der Körper ist ja bemüht den genetisch vorgeschriebenen Weg des Haarausfalls zu beschreiten, daher wird die Anzahl der Rezeptoren wieder verringert und der Haarstatus gleicht nach gewisser Zeit wieder dem, der auch ohne DHT-Hemmung zu diesem Zeitpunkt erreicht gewesen wäre...

P.S.: Diese Aussagen basieren nicht auf wissenschaftlichen Studien sondern auf eigenen Erfahrungen und logischem Denken.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 24 Apr 2006 10:55:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das klingt sehr interessant. Und wo ist jetzt die "Lösung"? Reicht es aus, die DHT-Hemmer für eine gewisse Zeit (z.B. 2 Wochen) abzusetzen, bis sich die Anzahl der Rezeptoren wieder normalisiert hat?

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [paff](#) on Mon, 24 Apr 2006 11:23:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zwei Wochen sind viel zu kurz. Bei mir z.B. kam der Monster-Haarausfallschub nach dem Absetzen von Fin erst nach ca. zwei Monaten (war bis dahin ne geile Zeit, endlich wieder potent und kein Haarausfall gleichzeitig), dann rieselten die Haare wie irre für ca. vier Monate und seitdem ist die Stärke der Haarausfalls wieder auf dem Niveau wie vor Fin-Einnahme.

Ich denke die Upregulation setzt erst ein wenn das krasse Abwerfen der durch Fin gehaltenen Haare einsetzt, also in meinem Fall nach zwei Monaten.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin

Posted by [Foxy](#) on Mon, 24 Apr 2006 11:34:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Kann man den Upregulation nicht mit Spiro verhindern?
ist ja dann egal wieviele Rezeptoren da sind wenn Spiro
das andocken von DHT verhindert oder?

Foxy

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [frühaufsteher78](#) on Mon, 24 Apr 2006 11:37:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Foxy schrieb am Mon, 24 April 2006 13:34
ist ja dann egal wieviele Rezeptoren da sind wenn Spiro
das andocken von DHT verhindert oder?
Foxy

Genau, der springende Punkt ist nur "wenn".
Kommt topisches Spiro überhaupt bis zu den Rezeptoren?
Falls ja, reicht eine Affinität von 67% überhaupt aus um gegen DHT und Testo
anzukämpfen?

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Foxy](#) on Mon, 24 Apr 2006 11:42:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bei Haarerkrankungen.de hies es mal beim Expertenrat
das eine Upregulation nicht bewiesen wurde und es eventuell
auch keine geben kann es sind lediglich nur Vermutungen!

Ob überhaupt was dran ist???
viele nehmen Fin schon seit Jahren und haben noch nie was davon bemerkt!

Foxy

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 24 Apr 2006 11:55:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Foxy schrieb am Mon, 24 April 2006 13:42Bei Haarerkrankungen.de hies es mal beim Expertenrat
das eine Upregulation nicht bewiesen wurde und es eventuell
auch keine geben kann es sind lediglich nur Vermutungen!

Ob überhaupt was dran ist???

viele nehmen Fin schon seit Jahren und haben noch nie was davon bemerkt!

Foxi

Ich habe schon von einigen hier gelesen, dass der HA nach ein paar Jahren wieder kam, obwohl sie die ganze Zeit Fin genommen haben. Bewiesen ist vieles nicht.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Mon, 24 Apr 2006 12:00:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

haarexperten.de ist totaler schwachsinn... die schreiben da teilweise einen extremem scheiss zusammen

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Foxi](#) on Mon, 24 Apr 2006 12:02:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sicher aber es kann auch statt einer Upregulation auch ein Jahreszeitlich bedingter Fellwechsel sein!

Foxi

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Foxi](#) on Mon, 24 Apr 2006 12:04:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Aber hier auch!

Auf alle Fälle ist alles Spekulativ!

Foxi

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [glockenspiel](#) on Mon, 24 Apr 2006 12:06:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Foxi schrieb am Mon, 24 April 2006 14:04Aber hier auch!

Auf alle Fälle ist alles Spekulativ!

Foxi

eine upregulation ist einfach nur logisch, das selbe kannst du bei jedem anderen medikament in ähnlicher art und weise beobachten
ausserdem spricht schon der höhere testosteron wert dafür, dass der körper einen ausgleich sucht

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [frühaufsteher78](#) on Mon, 24 Apr 2006 12:13:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Es wurde bereits untersucht und es gibt auch Studien dazu. Es erfolgt eine Upregulation. Die Frage ist nur nicht geklärt, inwiefern sie für den HA bedeutend ist.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [fixt](#) on Tue, 25 Apr 2006 23:19:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

tino hält eine Upregulation für relativ unbedeutend.....wenn der Körper die Zahl der Rezeptoren wirklich drastisch erhöht dürfte es doch niemanden geben bei dem Fin über 5Jahre wirkt. Außerdem zeigen doch diverse Studien das Fin Patienten selbst nach 5Jahren noch mehr Haare beschert. außerdem ergibt sich doch eine Rezeptoren upregulation nicht aus logischem denken oder irre ich da?Die Rezporen werden doch durch Fin GAR nicht beeinträchtigt?Das wäre doch eine "ziemlich dumme" Reaktion des Körpers....warum Rezeptoren erhöhen wenn kein Dht zum andocken da ist?sowas wäre doch eigentlich eher logisch wenn mehr androgene vorhanden sind...wie zum Beispiel bei bodybuildern die zusätzliche Androgene nehmen...aber warum Rezeptoren erhöhen wenn nichts zum andocken da ist?

Inwiefern erklärt das das Phänomen das Fin irgendwann an Wirkung verliert?Selbst wenn der Körper wirklich die Rezeptoren erhöhen würde wär da immer noch kaum DHT vorhanden um anzudocken, also wie würde das zu HA führen?

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 25 Apr 2006 23:31:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fixt schrieb am Mit, 26 April 2006 01:19tino hält eine Upregulation für relativ unbedeutend.....wenn der Körper die Zahl der Rezeptoren wirklich drastisch erhöht dürfte es doch niemanden geben bei dem Fin über 5Jahre wirkt. Außerdem zeigen doch diverse Studien das Fin Patienten selbst nach 5Jahren noch mehr Haare beschert. außerdem ergibt sich doch eine Rezeptoren upregulation nicht aus logischem denken oder irre ich da?Die

Rezeptoren werden doch durch Fin GAR nicht beeinträchtigt? Das wäre doch eine "ziemlich dumme" Reaktion des Körpers....warum Rezeptoren erhöhen wenn kein DHT zum andocken da ist? sowas wäre doch eigentlich eher logisch wenn mehr androgene vorhanden sind...wie zum Beispiel bei bodybuildern die zusätzliche Androgene nehmen...aber warum Rezeptoren erhöhen wenn nichts zum andocken da ist?

Inwiefern erklärt das das Phänomen das Fin irgendwann an Wirkung verliert? Selbst wenn der Körper wirklich die Rezeptoren erhöhen würde wär da immer noch kaum DHT vorhanden um anzudocken, also wie würde das zu HA führen?

Ich habe hier schon von vielen gelesen, dass Fin ein paar Jahre wirklich gut ging... Aber irgendwann kam der HA wieder. Warum steigen denn sonst so viele auf Avo (Dutasterid) um?

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [pilos](#) on Wed, 26 Apr 2006 09:51:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fixt schrieb am Mit, 26 April 2006 01:19: tino hält eine Upregulation für relativ unbedeutend.....wenn der Körper die Zahl der Rezeptoren wirklich drastisch erhöht dürfte es doch niemanden geben bei dem Fin über 5 Jahre wirkt. Außerdem zeigen doch diverse Studien das Fin Patienten selbst nach 5 Jahren noch mehr Haare beschert. außerdem ergibt sich doch eine Rezeptoren upregulation nicht aus logischem denken oder irre ich da? Die Rezeptoren werden doch durch Fin GAR nicht beeinträchtigt? Das wäre doch eine "ziemlich dumme" Reaktion des Körpers....warum Rezeptoren erhöhen wenn kein DHT zum andocken da ist? sowas wäre doch eigentlich eher logisch wenn mehr androgene vorhanden sind...wie zum Beispiel bei bodybuildern die zusätzliche Androgene nehmen...aber warum Rezeptoren erhöhen wenn nichts zum andocken da ist?

Inwiefern erklärt das das Phänomen das Fin irgendwann an Wirkung verliert? Selbst wenn der Körper wirklich die Rezeptoren erhöhen würde wär da immer noch kaum DHT vorhanden um anzudocken, also wie würde das zu HA führen?

das macht zwar alles zumindest theoretisch sinn und es gibt auch theorien die tatsächlich sagen, das bei wenig DHT die rezeptoren in gegenteil heruntergefahren werden... allerdings hemmt fin nur die 5-AR II aber es sind immer noch 30% 5-AR I

und zumindest in den haarfollikeln hat eine studie eine deutliche zunahme der rezeptoren nach 6 monate fin-behandlung....gezeigt....

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 26 Apr 2006 15:00:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Mit, 26 April 2006 11:51
fixt schrieb am Mit, 26 April 2006 01:19
tino hält eine Upregulation für relativ unbedeutend.....wenn der Körper die Zahl der Rezeptoren wirklich drastisch erhöht dürfte es doch niemanden geben bei dem Fin über 5 Jahre wirkt.

Außerdem zeigen doch diverse Studien das Fin Patienten selbst nach 5 Jahren noch mehr Haare beschert. außerdem ergibt sich doch eine Rezeptoren upregulation nicht aus logischem denken oder irre ich da? Die Rezeptoren werden doch durch Fin GAR nicht beeinträchtigt? Das wäre doch eine "ziemlich dumme" Reaktion des Körpers....warum Rezeptoren erhöhen wenn kein DHT zum andocken da ist? sowas wäre doch eigentlich eher logisch wenn mehr androgene vorhanden sind...wie zum Beispiel bei bodybuildern die zusätzliche Androgene nehmen...aber warum Rezeptoren erhöhen wenn nichts zum andocken da ist?

Inwiefern erklärt das das Phänomen das Fin irgendwann an Wirkung verliert? Selbst wenn der Körper wirklich die Rezeptoren erhöhen würde wär da immer noch kaum DHT vorhanden um anzudocken, also wie würde das zu HA führen?

das macht zwar alles zumindest theoretisch sinn und es gibt auch theorien die tatsächlich sagen, das bei wenig DHT die rezeptoren in gegenteil heruntergefahren werden... allerdings hemmt fin nur die 5-AR II aber es sind immer noch 30% 5-AR I

und zumindest in den haarfollikeln hat eine studie eine deutliche zunahme der rezeptoren nach 6 monate fin-behandlung....gezeigt....

Bin ernsthaft am überlegen, ob ich Fin nicht lieber wieder absetzen soll. Ich will nicht riskieren, dass der ganze Schuss nach hinten los geht

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Wed, 26 Apr 2006 15:44:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ pilos : wie muss ich das verstehen? willst du darauf andeuten dass es bei dutasterid evtl. nicht zu einer androgenrezeptorerhöhung kommt?

gruß
suppenhaar

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [pilos](#) on Wed, 26 Apr 2006 15:58:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haar-in-der-Suppe schrieb am Mit, 26 April 2006 17:44@ pilos : wie muss ich das verstehen?
willst du darauf andeuten dass es bei dutasterid evtl. nicht zu einer androgenrezeptorerhöhung
kommt?

gruß
suppenhaar

nein....meine antwort bezog sich nur auf "Inwiefern erklärt das das Phänomen das Fin
irgendwann an Wirkung verliert?Selbst wenn der Körper wirklich die Rezeptoren erhöhen
würde wär da immer noch kaum DHT vorhanden um anzudocken, also wie würde das zu
HA führen?"

wahrscheinlich reichen diese 30%, falls es tatsächlich eine upregulation stattfindet um genau so
viel schaden anzurichten wie ein normaler DHT level bei normale rezeptorenanzahl...alles ist
spekulativ und theorie?

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Wed, 26 Apr 2006 16:05:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

aso ok, dann hab ich das falsch verstanden...
gibt es eigentlich studien die eine downregulation nach absetzen des medikaments bestätigen?

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [fixt](#) on Wed, 26 Apr 2006 21:23:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

aber Pilos wie ist es dann zu erklären das die meisten beste Resultate nach 1-2 Jahren
erzielen?Müsste, wenn die Upregulation für den erneuten Ausfall verantwortlich ist nicht
schon alles nach 6Monaten wieder anfangen auszugehen?ist doch irgendwie unlogisch oder?

Man nimmt Fin, es findet nach 3-6Monaten eine deutliche Upregulation statt, dann erzielt man
trotz der Upregulation einen peak 2Jahre später und kann oftmals dass Resultat auch bis zur
5Jahres Marke halten und dann ist aber die Upregulation die schon Jahre zurückliegt

verantwortlich für einen plötzlichen Ausfall?

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [fixt](#) on Wed, 26 Apr 2006 21:46:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Außerdem bedenke bitte folgendes....Typ 2 DHT ist scheinbar in den Haarzellen vorhanden , NICHT Typ 1(deswegen kriegen die pseudohermaphrodites kein AGA da sie kein DHT 2 produzieren, DHT 1 funktioniert bei denen ganz normal. Typ 1 DHT ist in den Talgdrüsen, aber wichtig ist eigentlich nur Typ2 der in den Haarzellen ist und den Finasterid blockt und solange man Finasterid nimmt gibt es kein DHT 2 das in die Haarzellen gehen könnte. Deswegen denke ich persönlich NICHT das DHT für den Ausfall verantwortlich ist oder die Upregulation, denn selbst wenn sich die Zahl der Rezeptoren ver 10000000fach gibt es bei Fineinnahme immer noch kein DHT 2 das in die Haarzellen gehen könnte. Übrigens hab ich eine Grafik gesehen bei der 5mg Finasterid 80% Dht Senkung bringen....das heisst Typ 1 ist wohl nur so zu 20% vorhanden.

Ich denke unter dem Strich ist zu sagen das die Ursache für einsetzen eines erneuten HAs unklar ist. Persönlich denke ich nicht da die Upregulation allzu entscheidend ist.

Denkt auch bitte an die Leute die zum Beispiel in Ostasien viel Soja essen und Equol producer sind...die müssten ja dann auch eine Upregulation erfahren und dann HA kriegen.

Und wie Pilos schon sagte vermuten auch einige Forscher das es vielleicht eher zu einer DOWN regulation kommen könnte bei DHT-Blockade.

Was meine persönliche Meinung dazu ist ist folgendes:

DHT hat eine nachgewiesenermaßen negative Wirkung auf die Kopf Haarfollikel. Aber bei vielen ist DHT NICHT die Hauptursache des HAs, trotzdem haben viele Erfolg damit weil eine DHT Blockierung sich GENERELL positiv auf die Haare auswirkt. Die DHT Senkung nach Haarausfall hilft erstmal den Haaren so oder so, unabhängig davon ob dies ursächlich für den HA VERANTWORTLICH ist. Ich versuch das mal anhand eines Beispiels zu verdeutlichen.....:Eine ältere Frau hat Rückenschmerzen. Die Ärzte finden keine Ursache...verschreiben ihr Krankengymnastik und Massage+Physiotherapie....Darauf hin hat die Frau einige Monate lang weniger schmerzen und ihr geht es besser aber die eigentliche Ursache bleibt und nach gewisser Zeit fangen die Schmerzen von neuem an weil die Ursache nicht behoben ist.

Eine andere Sache die ebenfalls für meine Theorie spricht das DHT wohl eher nicht für den erneuten Ausfall verantwortlich ist:

Wenn die Haarfollikelzellen nach DHT Senkung (was ja eigentlich schädlich für sie ist) paradoxerweise trotzdem mit einer Upregulation reagieren damit DHT sie weiter schädigen kann...und dann nach gewisser Zeit das übrig gebliebene DHT genau den selben Effekt wie vorher der normale DHT Spiegel hat...dann müsste das höchstwahrscheinlich in anderen Geweben ebenso passieren...dann kann es aber NICHT sein das die meisten erst Nebenwirkungen nach Jahren von Finasterid Gebrauch feststellen....denn eine Rezeptoren Upregulation müsste dann auch sehr wahrscheinlich in den anderen Geweben passieren und diese müssten ja dann auch schon durch das verbliebene DHT dieselbe Stimulation wie bei

normalem DHT Spiegel erfahren und somit dürfte es absolut KEINE plötzlichen Nebenwirkungen nach 4 oder 5 oder noch mehr Jahren Finasterid Gebrauch geben.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [fixt](#) on Wed, 26 Apr 2006 21:51:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ich weiß nicht genau aber aus logischer Sicht wäre eine DOWNregulation viel logischer und ökonomischer....der Körper erhält kein DHT mehr und deswegen baut er auch die entsprechenden Rezeptoren ab. Warum sollten die Haarzellen etwas UPregulieren was zu ihrem Absterben führt?Scheint mir total paradox.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 26 Apr 2006 22:32:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fixt schrieb am Mit, 26 April 2006 23:46Außerdem bedenke bitte folgendes....Typ 2 DHT ist scheinbar in den Haarzellen vorhanden , NICHT Typ 1(deswegen kriegen die pseudohermaphrodites kein AGA da sie kein DHT 2 produzieren,

Typ2 verursacht DHT im Tonsurbereich, Typ 1 in den GHE. Deshalb ist Fin auch in den GHE nicht wirksam (genug).

DHT 1 funktioniert bei denen ganz normal. Typ 1 DHT ist in den Talgdrüsen, aber wichtig ist eigentlich nur Typ2 der in den Haarzellen ist und den Finasterid blockt und solange man Finasterid nimmt gibt es kein DHT 2 das in die Haarzellen gehen könnte. Deswegen denke ich persönlich NICHT das DHT für den Ausfall verantwortlich ist oder die Upregulation, denn selbst wenn sich die Zahl der Rezeptoren ver 1000000facht gibt es bei Fineinnahme immer noch kein DHT 2 das in die Haarzellen gehen könnte. Übrigens hab ich eine Grafik gesehen bei der 5mg Finasterid 80% Dht Senkung bringen....das heisst Typ 1 ist wohl nur so zu 20% vorhanden.

Fin blockt definitiv NUR den Typ 2. Ob der Rest (20%) nur ausschliesslich aus Typ 1 besteht, ist fraglich.

Ich denke unter dem Strich ist zu sagen das die Ursache für einsetzen eines erneuten HAS unklar ist. Persönlich denke ich nicht da die Upregulation allzu entscheidend ist.

Denkt auch bitte an die Leute die zum Beispiel in Ostasien viel Soja essen und Equol producer sind...die müssten ja dann auch eine Upregulation erfahren und dann HA kriegen.

Das ist was ganz anderes. Durch Equol wird kein DHT blockiert. DHT ist genau so hoch vorhanden wie ohne Equol. Der Unterschied ist nur, dass es das Andocken an die Rezeptoren verhindert. Und das ist der entscheidende Wirkungsmechanismus. Da sieht man mal wieder den Unterschied zwischen natürlichen Mitteln und Chemie.

Und wie Pilos schon sagte vermuten auch einige Forscher das es vielleicht eher zu einer DOWN regulation kommen könnte bei DHT-Blockade.

Was meine persönliche Meinung dazu ist ist folgendes:

DHT hat eine nachgewiesenermaßen negative Wirkung auf die Kopf Haarfollikel. Aber bei vielen ist DHT NICHT die Hauptursache des HAs, trotzdem haben viele Erfolg damit weil eine DHT Blockierung sich GENERELL positiv auf die Haare auswirkt. Die DHT Senkung nach Haarausfall hilft erstmal den Haaren so oder so, unabhängig davon ob dies ursächlich für den HA VERANTWORTLICH ist. Ich versuch das mal anhand eines Beispiels zu verdeutlichen.....:Eine ältere Frau hat Rückenschmerzen. Die Ärzte finden keine Ursache...verschreiben ihr Krankengymnastik und Massage+Physiotherapie....Darauf hin hat die Frau einige Monate lang weniger schmerzen und ihr geht es besser aber die eigentliche Ursache bleibt und nach gewisser Zeit fangen die Schmerzen von neuem an weil die Ursache nicht behoben ist.

Eine andere Sache die ebenfalls für meine Theorie spricht das DHT wohl eher nicht für den erneuten Ausfall verantwortlich ist:

Wenn die Haarfollikelzellen nach DHT Senkung (was ja eigentlich schädlich für sie ist) paradoxerweise trotzdem mit einer Upregulation reagieren damit DHT sie weiter schädigen kann...und dann nach gewisser Zeit das übrig gebliebene DHT genau den selben Effekt wie vorher der normale DHT Spiegel hat...dann müsste das höchstwahrscheinlich in anderen Geweben ebenso passieren...dann kann es aber NICHT sein das die meisten erst Nebenwirkungen nach Jahren von Finasterid Gebrauch feststellen....denn eine Rezeptoren Upregulation müsste dann auch sehr wahrscheinlich in den anderen Geweben passieren und diese müssten ja dann auch schon durch das verbliebene DHT dieselbe Stimulation wie bei normalem DHT Spiegel erfahren und somit dürfte es absolut KEINE plötzlichen Nebenwirkungen nach 4 oder 5 oder noch mehr Jahren Finasterid Gebrauch geben.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [kaya](#) on Thu, 27 Apr 2006 05:30:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

woher weißt du denn, wie hoch die dht-aufnahme nach upregulation ist? vielleicht ist sie ja trotzdem deutlich geringer als vor fin...

vielleicht hast du zu beginn der fin-behandlung 20% der normalen dht-aufnahme (über die rezeptoren), nach 5 jahren fin 50% aufgrund der upregulation...das wäre trotzdem deutlich

geringer und zumindest verzögernd für den haarausfall.

verstehst du was ich meine? wir wissen nicht wie stark die auswirkung der upregulation ist...

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [frühaufsteher78](#) on Thu, 27 Apr 2006 06:59:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ab-2007-volles-haar schrieb am Mit, 26 April 2006 17:00

Bin ernsthaft am überlegen, ob ich Fin nicht lieber wieder absetzen soll. Ich will nicht riskieren, dass der ganze Schuss nach hinten los geht

Genau deshalb wirst du nie deinen HA stoppen können. 2 Wochen dies, neue Erkenntnis, Präparat absetzen, neues einwerfen, überlegen, absetzen, ...

Zieh halt mal was durch. Ich fress das Zeug schon seit zig Jahren und hab immer noch keine Glatze. Ohne Fin wäre ich mit Sicherheit schon kahl!

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Thu, 27 Apr 2006 07:06:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kaya schrieb am Don, 27 April 2006 07:30woher weißt du denn, wie hoch die dht-aufnahme nach upregulation ist? vielleicht ist sie ja trotzdem deutlich geringer als vor fin...

vielleicht hast du zu beginn der fin-behandlung 20% der normalen dht-aufnahme (über die rezeptoren), nach 5 jahren fin 50% aufgrund der upregulation...das wäre trotzdem deutlich geringer und zumindest verzögernd für den haarausfall.

verstehst du was ich meine? wir wissen nicht wie stark die auswirkung der upregulation ist...

und wenn ich irgendwann auf die idee kommen sollte die ganze scheisse abzusetzen? dann hätt ich nach 3 monaten einen status der schlechter wäre als wenn ich garnicht behandelt hätte

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 27 Apr 2006 08:33:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

frühaufsteher78 schrieb am Don, 27 April 2006 08:59ab-2007-volles-haar schrieb am Mit, 26 April 2006 17:00

Bin ernsthaft am überlegen, ob ich Fin nicht lieber wieder absetzen soll. Ich will nicht riskieren, dass der ganze Schuss nach hinten los geht

Genau deshalb wirst du nie deinen HA stoppen können. 2 Wochen dies, neue Erkenntnis, Präparat absetzen, neues einwerfen, überlegen, absetzen, ...
Zieh halt mal was durch. Ich fress das Zeug schon seit zig Jahren und hab immer noch keine Glatze. Ohne Fin wäre ich mit Sicherheit schon kahl!

Ich glaube Du hast Recht

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 27 Apr 2006 08:34:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haar-in-der-Suppe schrieb am Don, 27 April 2006 09:06kaya schrieb am Don, 27 April 2006 07:30woher weißt du denn, wie hoch die dht-aufnahme nach upregulation ist? vielleicht ist sie ja trotzdem deutlich geringer als vor fin...

vielleicht hast du zu beginn der fin-behandlung 20% der normalen dht-aufnahme (über die rezeptoren), nach 5 jahren fin 50% aufgrund der upregulation...das wäre trotzdem deutlich geringer und zumindest verzögernd für den haarausfall.

verstehst du was ich meine? wir wissen nicht wie stark die auswirkung der upregulation ist...

und wenn ich irgendwann auf die idee kommen sollte die ganze scheisse abzusetzen? dann hätt ich nach 3 monaten einen status der schlechter wäre als wenn ich garnicht behandelt hätte

Hier könnte β -Sitosterol helfen. Es verhindert das Andocken des DHTs an die Rezeptoren.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [fixt](#) on Thu, 27 Apr 2006 09:09:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ob DHT 1 für die GHE verantwortlich ist das steht überhaupt nicht fest und ist nur eine von vielen Theorien....Fakt ist das es Leute gibt bei denen unter Fin die GHE sich deutlich verbessert haben und ebenso welche bei denen das unter Avodart der Fall war. Das einzige was ziemlich sicher zu sein scheint ist das DHT 2 in den Haarzellen ist und NICHT Dht 1.

Was die Theorie bezüglich der höheren Aufnahme nach einigen Jahren angeht....was sollte den dafür überhaupt ein möglicher Grund sein?Fin blockt Jahre lang immer 60-70% DHT und auf einmal entschließt sich der Körper , ach ich mach jetzt mal 50% Aufnahme?Ist für mich nicht schlüssig.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [fixt](#) on Thu, 27 Apr 2006 09:14:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

übrigens gab es eine Studie an Leuten die Fin für 1Jahr genommen haben und dann für ein Jahr komplett abgesetzt haben...diese haben sehr viele Haare verloren hatten aber immer noch MEHR Haare als die Kontrollgruppe die gar nichts gemacht hat.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [kkoo](#) on Thu, 27 Apr 2006 09:26:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fixt schrieb am Don, 27 April 2006 11:09ob DHT 1 für die GHE verantwortlich ist das steht überhaupt nicht fest und ist nur eine von vielen Theorien....Fakt ist das es Leute gibt bei denen unter Fin die GHE sich deutlich verbessert haben und ebenso welche bei denen das unter Avodart der Fall war. Das einzige was ziemlich sicher zu sein scheint ist das DHT 2 in den Haarzellen ist und NICHT Dht 1.

Was die Theorie bezüglich der höheren Aufnahme nach einigen Jahren angeht....was sollte den dafür überhaupt ein möglicher Grund sein?Fin blockt Jahre lang immer 60-70% DHT und auf einmal entschließt sich der Körper , ach ich mach jetzt mal 50% Aufnahme?Ist für mich nicht schlüssig.

man wird es kaum allgemein sagen können - ist doch oft so, dass bei manchen Leuten der Körper enorm gegensteuert, bei anderen fährt er zurück. z.B. oft Haarewaschen: manche bekommen sehr schnell eine trockene Kopfhaut, bei anderen steuert die Haut gegen und produziert immer mehr Talg...

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Gast](#) on Thu, 27 Apr 2006 12:09:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich hab auch schon gehört, daß man mit Fin einen Pakt mit dem Teufel eingeht.

Setzt man Fin nach längerer Einnahme wieder ab, soll der HA viel schneller und stärker ablaufen.

Der Schreck wäre dann doppelt so groß.

Ohne Fin geht der HA seinen, oft langsamen Weg und man kann sich mit der Zeit vielleicht damit abfinden.

Ich nehm jetzt seit ca. 8 Monaten Fin, ohne den geringsten Erfolg.
Im Gegenteil seit Fin gehts auf Status Stirnglatze zu.

Ich weiss nun auch nicht ob ich mit der Fin Einnahme mir was gutes tuh.

Meinem Geldbeutel schadet Fin auf alle Fälle sehr stark.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 27 Apr 2006 13:31:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Folli77 schrieb am Don, 27 April 2006 14:09Ich hab auch schon gehört, daß man mit Fin einen Pakt mit dem Teufel eingeht.

Setzt man Fin nach längerer Einnahme wieder ab, soll der HA viel schneller und stärker ablaufen.

Der Schreck wäre dann doppelt so groß.

Ohne Fin geht der HA seinen, oft langsamen Weg und man kann sich mit der Zeit vielleicht damit abfinden.

Ich nehm jetzt seit ca. 8 Monaten Fin, ohne den geringsten Erfolg.
Im Gegenteil seit Fin gehts auf Status Stirnglatze zu.

Ich weiss nun auch nicht ob ich mit der Fin Einnahme mir was gutes tuh.
Meinem Geldbeutel schadet Fin auf alle Fälle sehr stark.

Unserem Geldbeutel schaden all diese Medikamente alle (sofern hier keine Kapitalisten unter uns sind)

Mich würde mal interessieren, ob Du eher an der Front oder eher am Hinterkopf HA hast.

Im Frontbereich wirkt Fin nämlich sehr, sehr wenig. Daher wundert mich es nicht, dass Du nach 8 Monaten noch keine Verbesserung spürst.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Gast](#) on Thu, 27 Apr 2006 19:43:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mein Hauptproblem ist die Front, wobei es hinten doch nun auch ein wenig dünner wird.
Im großen und ganzen sieht es ZUR ZEIT hinten noch ok aus.

Wenn Du Fin für hinten nimmst, hast Du auf alle Fälle bessere Karten.

Vorn hilft es glaub ich sehr wenig bzw. wie bei mir gar nicht.

Die allermeisten haben aber frontale Probleme.
Denn dort geht häufig die Androgen. Alopezie los.

Meine Meinung ist: Ich brauch ein Mittel auf das ich am gesamten Kopf vertrauen kann, und nicht nur hinten.
Fin ist glaub ich leider dazu nicht in der Lage bei mir.

Vor Minox hab ich zu viel ungutes Gefühl.
Viele haben von starkem Shedding berichtet, daß manchmal nicht aufhört. (Wohl gemerkt nicht bei jedem)
Wenn ich das Risiko noch eingehe, und es geht schief, hab ich vorn gar nichts mehr.

Subject: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [Gast](#) on Thu, 27 Apr 2006 19:55:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Schreibt mir wenn ich falsch liege.

Es gibt Männer denen angeboren die 5AR Typ 2 fehlt.
Diese Männer haben bis ins hohe Alter volles Haar.

Mit Sicherheit haben diese Männer auch Haarfollikel die drauf programmiert sind unter DHT das Handtuch zu werfen.

Sie tun es aber nicht, weil durch zB. eine genetische Mutation keine 5AR Typ 2 stattfindet.
Wohlgemerkt 5AR Typ 1 ist vorhanden.

Auch hier müsste doch der Körper sogar von Anfang an die Androgenrezeptoren stark erhöhen und die Haare durch das DHT schädigen was über 5AR Typ 1 kommt.

Daß gleichzeitig zur Fehlenden 5AR Typ 2 eine Toleranz für zu wenig DHT im Körper existiert glaub ich persönlich nicht.

Spricht das nicht gegen die Upregulation?

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [fixt](#) on Thu, 27 Apr 2006 21:19:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ Folli:das mit der upregulation ist sowieso sehr umstritten...wie gesagt es gibt auch welche die sagen es erfolgt eine DOWN Regulation (was auch viel logischer wäre wegen dem fehlenden DHT).

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [Gast](#) on Thu, 27 Apr 2006 21:35:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das seh ich eigentlich ähnlich.

Es gibt keine wissenschaftlich eindeutigen Beweise für eine Upregulation. (mir sind jedenfalls keine bekannt)

Die Aussage daß durch Fin die Androgenrezeptoren vermehrt werden,laß ich einfach mal so stehen.

Ich kann es mit meinem Infostand weder mit ja noch mit nein kommentieren.

Selbst wenn es so ist, ist dies doch noch kein eindeutiger Beweis für eine Upregulation in dem Sinne die eine Verstärkung des HA zur Folge trägt.

So kritisch wie ich den Erfolgsgeschichten von Fin gegenüberstehe,aber hier seh ich es jedenfalls nach meinem derzeitigen Infostand doch anders.

Verstärkter HA beim Absetzen von Fin erklärt sich einfach so, daß während der Einnahme von Fin weitere Follikel empfindlich gegen DHT wurden jedoch durch Fin Schutz vor DHT erhielten.

Die Genetische Uhr lässt ja mit Zunahme der Lebensjahre immer mehr Follikel gegen DHT empfindlich werden.

Setzt man Fin ab, geht die DHT - Invasion wieder in vollen Umfang los.
Das Ergebniss dürfte wohl jedem hier leider bekannt sein.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 27 Apr 2006 22:44:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Folli77 schrieb am Don, 27 April 2006 21:43Mein Hauptproblem ist die Front, wobei es hinten doch nun auch ein wenig dünner wird.

Im großen und ganzen sieht es ZUR ZEIT hinten noch ok aus.

Wenn Du Fin für hinten nimmst, hast Du auf alle Fälle bessere Karten.
Vorn hilft es glaub ich sehr wenig bzw. wie bei mir gar nicht.

Die allermeisten haben aber frontale Probleme.
Denn dort geht häufig die Androgen. Alopezie los.

Meine Meinung ist: Ich brauch ein Mittel auf das ich am gesamten Kopf vertrauen kann, und nicht nur hinten.

Fin ist glaub ich leider dazu nicht in der Lage bei mir.

Vor Minox hab ich zu viel ungutes Gefühl.

Viele haben von starkem Shedding berichtet, daß manchmal nicht aufhört.(Wohl gemerkt nicht bei jedem)

Wenn ich das Risiko noch eingehe, und es geht schief, hab ich vorn gar nichts mehr.

Wenn ich nur an der Front Probleme hätte, würde ich statt Fin auf jeden Fall Dutasterid nehmen und Beta-Sitosterol sowieso!

Minox, Revivogen, Spiro oder topisches β -Sitosterol noch dazu.

Das würde ICH machen, wenn ich Frontprobleme habe.

Aber wie Du behandelst musst Du natürlich selbst wissen. Ich möchte da niemanden beeinflussen.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Gast](#) on Sat, 29 Apr 2006 12:32:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke Volles Haar 2007 für den Tip,

aber ich bin noch nicht soweit, daß ich mein Leben lang Dutasterid schlucken will o.ä.

Glaub mir die Rechnung mit Duta zum Wiederwuchs, und dann mit Naturmitteln erhalten geht nicht auf.

Natürliche Mittel können unterstützend wirken.
Meist ist die Wirkung aber kaum bis gar nicht nachweisbar.

Es gilt einmal Fin immer Fin.
Einmal Duta immer Duta.

Beim absetzen geht der Sch... HA weiter.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 29 Apr 2006 22:22:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Folli77 schrieb am Sam, 29 April 2006 14:32Danke Volles Haar 2007 für den Tip,
aber ich bin noch nicht soweit, daß ich mein Leben lang Dutasterid schlucken will o.ä.

Glaub mir die Rechnung mit Duta zum Wiederwuchs, und dann mit Naturmitteln erhalten geht nicht auf.

Natürliche Mittel können unterstützend wirken.
Meist ist die Wirkung aber kaum bis gar nicht nachweisbar.

Es gilt einmal Fin immer Fin.
Einmal Duta immer Duta.

Beim absetzen geht der Sch... HA weiter.

Das sehe ich etwas anders. Es ist immer noch ein Unterschied, ob man zur Prevention Mittel nimmt um seine Haare zu schützen oder ob man schon eine Glatze hat und Neuchwuchs braucht.

Wenn Du eine Grippe hast, brauchst Du ja auch stärkere Mittel als wenn Du nur eine Grippe vorbeugen willst.
Und dass es zu Naturmitteln wenig Studien gibt ist klar. Mit Chemie lässt sich mehr Geld verdienen.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Gast](#) on Sun, 30 Apr 2006 11:54:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

AGA ist aber keine Grippe und auch nicht damit vergleichbar.

AGA ist das Ergebniss einer Genetischen Disposition.
Eine Grippe ist eine Infektion.

Mit unseren heutigen Mitteln ist es nur möglich das Haarschädigende
Hormon DHT zu senken, bzw. mit Minox die Nährstoffversorgung der Follikel aufrechtzuhalten.
Wobei ich denke daß da noch viele andere Faktoren eine Rolle spielen beim Haarausfall.
Bei einer Grippe bekämpft man die Ursache der Infektion, nämlich das Bakterium oder den
Virus selbst.

Bei AGA ist eine Ursachenbekämpfung noch nicht möglich.
Gene lassen sich glaub ich noch nicht am lebenden Menschen umprogrammieren.

Das wird auch in den nächsten Jahren nicht möglich sein.

Und Hersteller die jeden Monat viel Geld verlangen für ihre Mittel die nur solange wirken wie
man sie regelmäßig nimmt, haben
wahrscheinlich auch kein Interesse an einer kompletten Heilung der AGA.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 30 Apr 2006 14:02:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Folli77 schrieb am Son, 30 April 2006 13:54AGA ist aber keine Grippe und auch nicht damit
vergleichbar.

AGA ist das Ergebniss einer Genetischen Disposition.
Eine Grippe ist eine Infektion.

Mit unseren heutigen Mitteln ist es nur möglich das Haarschädigende
Hormon DHT zu senken, bzw. mit Minox die Nährstoffversorgung der Follikel aufrechtzuhalten.
Wobei ich denke daß da noch viele andere Faktoren eine Rolle spielen beim Haarausfall.
Bei einer Grippe bekämpft man die Ursache der Infektion, nämlich das Bakterium oder den
Virus selbst.

Bei AGA ist eine Ursachenbekämpfung noch nicht möglich.
Gene lassen sich glaub ich noch nicht am lebenden Menschen umprogrammieren.

Das wird auch in den nächsten Jahren nicht möglich sein.

Und Hersteller die jeden Monat viel Geld verlangen für ihre Mittel die nur solange wirken wie man sie regelmäßig nimmt, haben
wahrscheinlich auch kein Interesse an einer kompletten Heilung der AGA.

Du hast es erkannt! Genau so ist es.

Dennoch: Die genaue Ursache des HA ist bis heute nicht bekannt! Es ist duraus möglich, dass dem Körper nur ein ganz besonderer Stoff fehlt, um das DHT unschädlich machen zu können...

Was ich nur nicht verstehe ist...

- a) wo kommt dieses HA-Gen her? Wer hat das in die Welt gesetzt?
- b) kann ich mir nicht vorstellen, dass die Natur es gewollt hat, dass der Mann eine Glatze kriegt
- c) nicht jeder bekommt eine Glatze... Alleine das ist schon nicht normal.

Hier liegt so einiges im argen...

Es muss mehr geforscht werden. Und vor allem: Ehrlicher!

Hauptsache Profit. Um was anderes geht es heut zu Tage doch gar nicht mehr. Das ist nicht in Ordnung.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 30 Apr 2006 14:04:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

... außerdem ist das DHT (laut heutiger Forschung) auch an der Prostatavergrößerung beteiligt. Hat die Natur es also nicht nur gewollt dass jeder 3. Mann eine Glatze kriegt, sondern auch, dass jeder 3. eine vergrößerte Prostata + Beschwerden beim Wasser lassen kriegt?

Alleine das ist ja schon nicht normal.

Es kann nicht alles erblich bedingt sein. Die Ursachen liegen wo anders.

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin

Posted by [chris22](#) on Mon, 01 May 2006 10:13:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ab-2007-volles-haar schrieb am Son, 30 April 2006 16:04... außerdem ist das DHT (laut heutiger Forschung) auch an der Prostatavergrößerung beteiligt. Hat die Natur es also nicht nur gewollt dass jeder 3. Mann eine Glatze kriegt, sondern auch, dass jeder 3. eine vergrößerte Prostata + Beschwerden beim Wasser lassen kriegt?

Alleine das ist ja schon nicht normal.

Es kann nicht alles erblich bedingt sein. Die Ursachen liegen wo anders.

das ist mit abstand der intelligenteste beitrage, den ich bisher hier gelesen habe von dir, du machst dich

chris

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen

Posted by [Torch](#) on Wed, 10 May 2006 19:27:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Folli->stimme dir zu 100% zu->meiner Meinung nach ist die sog. Upregulation ein Mythos->warum sollten sich die Androgenrezeptoren unter der Einnahme von Fin auf einmal vermehren (die Anzahl der Rezeptoren ist meines Wissens doch gerade Vererbungssache)? Sorry aber des hört sich fast so an als ob der Körper bewusst auf Haarausfall hin arbeiten würde->auch wenn man das Gefühl haben kann, das die gesamte Welt scheisse ist wenn einem die Haare ausgehen, die Kopfhaut hat sich in dem Fall nicht auch noch gegen einen verschworen. Die traurige Wahrheit ist wohl vielmehr, dass einige Leute vom subjektiven Eindruck das Gefühl haben, die Haare würden unter Fin besser werden, in Wirklichkeit wirkt es jedoch zu keinem Zeitpunkt, da der Haarausfall auch bei der AGA schubweise kommen kann, fällt dies in den guten Phasen aber weniger auf->kommen jedoch diese Schübe und der Anwender merkt nach einiger Zeit, dass die Haare trotz Propecia lichter werden, so versteht er die Welt nicht mehr und versucht sich die mangelnde Wirkung mit der Upregulation zu erklären->die Wahrheit ist in diesen Fällen wohl vielmehr, dass Propecia noch nie oder nicht ausreichend gewirkt hat.
Gruß Torch

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen

Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Wed, 10 May 2006 19:33:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

das mit der rezeptorenerhöhung hat sich glaub ich aber nicht einfach irgendjemand so ausgedacht, oder? da muss es doch ne studie dazu geben

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen

Posted by [pilos](#) on Wed, 10 May 2006 19:44:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haar-in-der-Suppe schrieb am Mit, 10 Mai 2006 21:33das mit der rezeptorenerhöhung hat sich glaub ich aber nicht einfach irgendjemand so ausgedacht, oder? da muss es doch ne studie dazu geben

Zitat:ANDROGEN RESPONSIVE GENES AS THEY AFFECT HAIR GROWTH

Marty E. Sawaya, MD, PhD, ARATEC (Alopecia Research & Associated Technologies) Clinics & University of Miami School Medicine, Florida, USA.

Androgens have profound affects on scalp hair follicles causing growth inhibitory activity hence, miniaturization of hair follicles in the case of men with Androgenetic alopecia (AGA). In human scalp hair follicles, androgens are thought to be growth inhibitory, whereas on beard and body hair, androgens upregulate hair growth. The biochemical activity and immunohistochemical expression of 5a-reductase isoenzymes type I and II has been assessed in scalp of men with AGA, as well as the cytochrome P-450 aromatase enzyme, androgen receptor (AR), estrogen receptor (ER) alpha and beta. Studies in 10 men with AGA where scalp biopsies are obtained before and after 6 months treatment with finasteride (a specific type II 5a-reductase inhibitor) reveal interesting results with regard to the effects of suppressing DHT and how it affects these androgen associated factors. Differences in expression were found for some of the enzymes as well as transcription proteins, AR, ER-alpha and beta. All scalp biopsies from patients obtained 6 months after finasteride treatment revealed intense upregulation of AR expression in comparison to pre-treatment biopsies of the same patient, whereas ERs were not affected, indicating that AR is very sensitive to the affects of 5a-R type II suppression of DHT. Results suggest that as the hair growth returns in these previously miniaturized follicles, DHT suppression also alters the expression of specific Caspase genes inhibiting programmed cell death, apoptosis. Therefore, we can learn alot about the multiple effects of DHT by looking at its suppression in human scalp hair follicle to gain a better understanding of the many androgen responsive genes involved in hair growth regulation.

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [Torch](#) on Wed, 10 May 2006 19:48:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Haar-in-der-Suppe->mir ist zumindest nichts in der Art bekannt->heisst natürlich nichts, da kennen sich einige Leute hier im Forum wesentlich besser aus->grds. ist es jedoch so dass es sich hierbei wohl vielmehr um eine Theorie handelt->ich glaube nicht dass es hierzu auch eine Studie gibt->noch mal so ein anderer Gedanke dazu->wenn es diese Upregulation unter Fin wirklich geben würde, so müsste der Haarausfall trotz Propecia Einnahme über kurz oder lang weitergehen-> wie erklärt man sich dann aber eigentlich die 85% der Testpersonen bei denen Propecia auch nach 5 Jahren noch wirkt?

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [Torch](#) on Wed, 10 May 2006 20:01:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Pilos->hab dein Posting erst jetzt gesehen->ist natürlich ne interessante Sache->trotzdem mit Studien ist das immer so ne Sache->die können auch schnell mal wiederlegt werden->bei den sog. "Experten" (Expertenratforum etc.) hab ich jedenfalls noch nie sowas in der Art gelesen
Gruß Torch

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [pilos](#) on Wed, 10 May 2006 20:10:01 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Torch schrieb am Mit, 10 Mai 2006 22:01ist natürlich ne interessante Sache->trotzdem mit Studien ist das immer so ne Sache->die können auch schnell mal wiederlegt werden->bei den sog. "Experten" (Expertenratforum etc.)
Gruß Torch

richtig.....

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Wed, 10 May 2006 20:38:33 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vllt wurde die Studie auch von MSD erstellt um zu verhindern dass Leute abspringen glaub ich aber eher mal net

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [chrisan](#) on Thu, 11 May 2006 06:25:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

[/quote]

Aber wie Du behandelst musst Du natürlich selbst wissen. Ich möchte da niemanden beeinflussen
[/quote]

Ja richtig das muss er selbst wissen und vor allem, dass er genau dies nicht tun sollte - wie soll man bei den ganzen Mitteln noch durchblicken man oh man

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [fixt](#) on Thu, 11 May 2006 16:29:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Pilos...warum sprechen Leute(die auch Ahnung haben) im englischsprachigen Raum davon das es unter Fin wahrscheinlich eher zu einer Downregulation kommt?neueste Erkenntnisse gehen angeblich in Richtung einer downregulation?

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [pilos](#) on Thu, 11 May 2006 17:05:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fixt schrieb am Don, 11 Mai 2006 18:29Pilos...warum sprechen Leute(die auch Ahnung haben) im englischsprachigen Raum davon das es unter Fin wahrscheinlich eher zu einer Downregulation kommt?neueste Erkenntnisse gehen angeblich in Richtung einer downregulation?

http://www.alopezie.de/fud/index.php/m/21018/2214/0///80bfe76b6e947420b6aefbb172f3c325/#msg_21018

und trotzdem wirkt fin...nach eine weile nicht mehr...?

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [Foxi](#) on Thu, 11 May 2006 17:45:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Pilos

Zu

und trotzdem wirkt fin...nach eine weile nicht mehr...?

und dann?? also alles für die Katz nach ein paar Jahren?

dem Schicksal einfach den lauf lassen?

und nix tun? Nur wegen ein paar jahren das Zeugs fressen wenn dann eh wieder alles für die Katz ist?

Bei Avo. wird es doch dann auch irgendwann soweit sein das es nix mehr bringt oder? (Wenn überhaupt)

Von Minox sagen doch auch einge das Anwender die es schon 20Jahre erfolgreich benutzen immer noch wirkt!

Alles schmarrrrrrrrnnnnnnn???

Foxi

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen

Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Thu, 11 May 2006 18:20:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

also ich würd mal behaupten mit Fin kann man gute Ergebnisse über 5-10 Jahre lang haben, dann evtl auf Avo umsteigen...und wens dann wieder nix is kann man ja auch die dosis erhöhen...und wenn das dann wieder nix ist evtl. mal minox... aber bis diese ganze zeit vorbei ist brauchen wir die mittel wahrscheinlich nichtmehr

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen

Posted by [pilos](#) on Thu, 11 May 2006 19:45:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haar-in-der-Suppe schrieb am Don, 11 Mai 2006 20:20also ich würd mal behaupten mit Fin kann man gute Ergebnisse über 5-10 Jahre lang haben, dann evtl auf Avo umsteigen...und wens dann wieder nix is kann man ja auch die dosis erhöhen...und wenn das dann wieder nix ist evtl. mal minox... aber bis diese ganze zeit vorbei ist brauchen wir die mittel wahrscheinlich nichtmehr

http://www.alopezie.de/fud/index.php/m/23623/2473/0///2552d7260ec78c4a6e0c3279aaa1195c/#msg_23623

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [Foxi](#) on Fri, 12 May 2006 05:19:43 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dann wären wir ja wieder soweit wie ich schon mal meinte

Nur mit Minox behandeln!
Event .Procter Produkte

Was nützt es immer mehr Fin zu schlucken wenn sich dann
die Androgenrezeptoren immer mehr erhöhen!
Also in Ruhe lassen und Minox und Co verwenden oder?

Oder könnte Spiro topisch unter Fin alles verhindern
wo nicht angedockt werden kann.....

Foxi

P.s

1 >>> "Gibt es einen ""Gewöhnungseffekt"" des Körpers im Verlaufe einer Behandlung des
anlagebedingten Haarausfalles mit Finasterid, z.B. durch eine Erhöhung der
Androgenrezeptoren aufgrund der DHT Senkung?"

Auch uns fällt auf, dass bei einigen Patienten der verstärkte Haarausfall - dokumentiert durch
eine erhöhte Telogenrate im Trichogramm - sich nicht wesentlich bessert. Andererseits sieht
man bei diesen Patienten in der Übersichtsfotografie trotzdem über Jahre eine Stabilisierung
der Haardichte, so dass es sich daher wohl nur um einen harmlosen Haarwechsel handelt, ohne
dass die Haarfollikel miniaturisieren.

Die Erklärung mit der Erhöhung der Androgenrezeptor bei DHT-Absenkung ist theoretisch
möglich, aber in keiner Weise gibt es wissenschaftliche Anhaltspunkte dafür. Die
5-Jahres-Daten der Propecia-Studie im European Journal of Dermatology sprechen dagegen:
Nach 1 Jahr hatten die mit Finasterid behandelten Männer 126 Haare mehr im Testareal als die
mit Plazebo behandelten Männer. In den folgenden Jahren nahm der Unterschied immer mehr
zu, und nach 5 Jahren betrug er sogar 278 Haare im Testareal. Das heißt, der
Behandlungsbefit im Vergleich zur nicht behandelten Plazebogruppe wächst von Jahr zu
Jahr.

Der immer größer werdende Unterschied ist im ersten Jahr auf die Zunahme der Haardichte
bei den Finasterid-Probanden zurückzuführen. In den folgenden Jahren nimmt
erwartungsgemäß die Haardichte bei den Plazebo-Probanden immer mehr ab, während sie
bei den Finasterid-Probanden weitgehend auf dem Niveau stabilisiert bleibt. Fast alle
Finasterid-Probanden hatten auch noch nach 5 Jahren Therapie immer noch mehr Haare als vor
Beginn der Studie. Auch vom Erscheinungsbild her waren die mit Finasterid behandelten
Männer weitgehend stabilisiert. In der Plazebogruppe gab es dagegen bemerkenswerte
Verwandlungen in Richtung Glatze.

Prof. Dr. H. Wolff

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen

Posted by [Shareholder](#) on Sat, 03 Jun 2006 11:41:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Foxi schrieb am Fre, 12 Mai 2006 07:19 Dann wären wir ja wieder soweit wie ich schon mal meinte

Nur mit Minox behandeln!
Event .Procter Produkte

Was nützt es immer mehr Fin zu schlucken wenn sich dann die Androgenrezeptoren immer mehr erhöhen!
Also in Ruhe lassen und Minox und Co verwenden oder?

Oder könnte Spiro topisch unter Fin alles verhindern wo nicht angedockt werden kann.....

Foxi

P.s

1 >>> "Gibt es einen ""Gewöhnungseffekt"" des Körpers im Verlaufe einer Behandlung des anlagebedingten Haarausfalles mit Finasterid, z.B. durch eine Erhöhung der Androgenrezeptoren aufgrund der DHT Senkung?"

Auch uns fällt auf, dass bei einigen Patienten der verstärkte Haarausfall - dokumentiert durch eine erhöhte Telogenrate im Trichogramm - sich nicht wesentlich bessert. Andererseits sieht man bei diesen Patienten in der Übersichtsfotografie trotzdem über Jahre eine Stabilisierung der Haardichte, so dass es sich daher wohl nur um einen harmlosen Haarwechsel handelt, ohne dass die Haarfollikel miniaturisieren.

Die Erklärung mit der Erhöhung der Androgenrezeptor bei DHT-Absenkung ist theoretisch möglich, aber in keiner Weise gibt es wissenschaftliche Anhaltspunkte dafür. Die 5-Jahres-Daten der Propecia-Studie im European Journal of Dermatology sprechen dagegen: Nach 1 Jahr hatten die mit Finasterid behandelten Männer 126 Haare mehr im Testareal als die mit Plazebo behandelten Männer. In den folgenden Jahren nahm der Unterschied immer mehr zu, und nach 5 Jahren betrug er sogar 278 Haare im Testareal. Das heißt, der Behandlungsbefit im Vergleich zur nicht behandelten Plazebogruppe wächst von Jahr zu Jahr.

Der immer größer werdende Unterschied ist im ersten Jahr auf die Zunahme der Haardichte bei den Finasterid-Probanden zurückzuführen. In den folgenden Jahren nimmt erwartungsgemäß die Haardichte bei den Plazebo-Probanden immer mehr ab, während sie bei den Finasterid-Probanden weitgehend auf dem Niveau stabilisiert bleibt. Fast alle Finasterid-Probanden hatten auch noch nach 5 Jahren Therapie immer noch mehr Haare als vor

Beginn der Studie. Auch vom Erscheinungsbild her waren die mit Finasterid behandelten Männer weitgehend stabilisiert. In der Plazebogruppe gab es dagegen bemerkenswerte Verwandlungen in Richtung Glatze.

Prof. Dr. H. Wolff

Der gute Mann muss es ja wissen!
Promoviert und habilitiert, und auch noch Experte!

Subject: Re: Mal ne Theorie dagegen
Posted by [pilos](#) on Sat, 03 Jun 2006 12:13:43 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Shareholder schrieb am Sam, 03 Juni 2006 13:41
Prof. Dr. H. Wolff

Der gute Mann muss es ja wissen!
Promoviert und habilitiert, und auch noch Experte!

wenn @tino das sieht.....dann.....

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
Posted by [demichelis](#) on Sat, 03 Jun 2006 13:05:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

die reaktion des körpers ist nachzuvollziehen.
das ist genau die selbe abwehrreaktion wie bei der einnahme von betarezeptorenblocker.
so ich schreib ein text aus meinem bio lk buch ab:

“der körper reagiert auf ihre einnahme mit erhöhung der beta rezeptorendichte

(upregulation). wird der beta-blocker plötzlich abgesetzt, können angina-pectoris anfälle die folge sein.“

also genau das selbe wie oben schon beschrieben.

So ist es sehr warscheinlich das propecia genau das selbe verursacht.

doch man kann es eventuell verhindern, wenn man propecia halt nicht plötzlich absetzt sonder langsam mit der therapie aufhört.

also nurnoch jeden 2 tag ne tablette und so weiter, damit der körper langsam darauf vorbereitet wird.

hier noch ein interessanter artikel

Muss der Körper aber nun gezwungenermassen mit Testosteron anstatt des stärkeren DHT leben, behilft er sich mit der verstärkten Bildung von Androgenrezeptoren - der sogenannten "Upregulation" . (siehe dazu auch: Oncogene 2000 Apr 6;19(15):1924-32 Tea polyphenols down-regulate the expression of the androgen receptor in LNCaP prostate cancer cells.) Das wenige an DHT wird durch eine Vielzahl neuer Androgenrezeptoren ausgeglichen. Mit anderen Worten: DHT Inhibitoren werden u.U. nach Jahren immer unwirksamer, wenn nicht gleichzeitig die Bildung neuer Rezeptoren verhindert wird (dies wollte EUCAPIL erreichen) bzw. diese durch andere Medikamente (Spironolactone, Flutamide) geblockt werden. Eine Dosiserhöhung von Avodart hilft nicht weiter, da eine 100 % Blockierung des DHT schon aufgrund der Direktproduktion in den Hoden von 100 uM täglich nicht möglich ist. Die spannende Frage ist nun, wer eigentlich im Körper den Kampf um die Androgenrezeptoren gewinnt ? Die stärkste Affinität mit dem Wert 100 haben DHT und Testosteron, wobei DHT sich gegenüber Testosteron durchsetzt.

Sollte man also nun Avodart anwenden ?

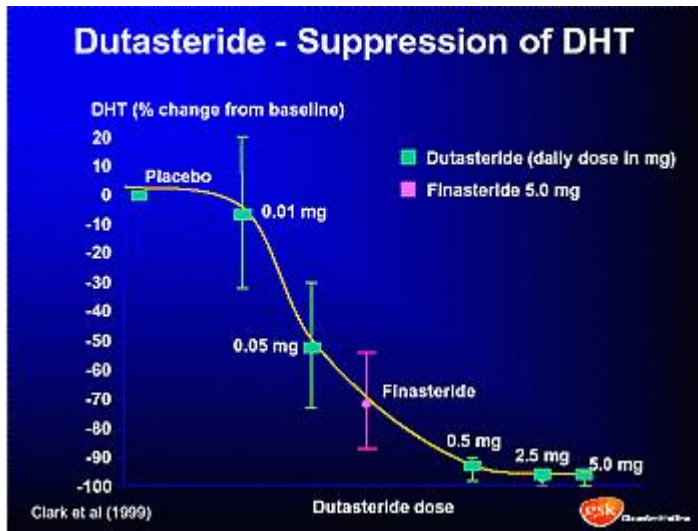
Die orale Einnahme von Avodart hat unseres Erachtens nur geringfügige Vorteile gegenüber dem wesentlich besser erforschten Finasteride. Diese Vorteile rechtfertigen den massiven und unerforschten Eingriff in den Hormonhaushalt wohl nicht, was aber natürlich jeder für sich selbst beurteilen muss. 2 Vorteile hat orales Dutasteride in jedem Fall. Es schützt zumindest zeitweise bestehende Haare vor dem Ausfall (also z.B. Haare im Randbereich, die von einer äusserlichen Anwendung von Produkten nicht erfasst werden) und es hat sehr positive Auswirkungen auf DHT bedingte "Pickelbildung" . Schon nach wenigen Tagen Anwendung werden teilweise deutlich Hautverbesserungen, auch im Bereich der Stirn, beobachtet. Die Gesichtshaut, insbesondere im Stirnbereich, sitzt voller Talgdruesen und damit auch 5-AR, die besonders intensiv auf Androgene reagieren. Nach einer Studie sollte nicht unterschätzt werden, in welchem erheblichen Umfang die Talgdrüsen zur DHT Bildung im Körper beitragen .

den ganzen artikel gibts hier

<http://www.usa-direkt.de/avodart.htm>

File Attachments

1) [dutastgraph1.JPG](#), downloaded 269 times



Subject: ein Bio-lk Buch hast Du also, das ist aber schön
 Posted by [fuselkopf](#) on Sat, 03 Jun 2006 17:33:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Subject: Re: Anzahl der Androgenrezeptoren in der Kopfhaut erhöht sich durch Fin
 Posted by [demichelis](#) on Sat, 03 Jun 2006 17:45:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hehe ja muss ich ja sagen sonst glaubt mir ja niemand^^

hab letzte woche sogar abitur bestanden + sportausbildung
 jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa

ich glaub das alleine beschreibt den katastrophalen zustand
 von deutschen schulen, wenn so einer wie so ein abschluss bekommt

Subject: glückwunsch
 Posted by [fuselkopf](#) on Sun, 04 Jun 2006 02:22:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hat trotzdem nicht jeder...
